

A4-Ä1 kommunale Wärmeplanung und gemeinwohlorientierter Betrieb von Wärmenetzen

Antragsteller*in: Sophia Marie Pott (KV Lübeck)

Redaktionelle Änderung

es sind redaktionelle Änderungen, damit der Antragstext für alle verständlicher wird.

Titel

Ändern in:

Wärme, die verbindet: Wärmenetze gemeinwohlorientiert gestalten

Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 1 bis 22:

Transparente und nachhaltige Kommunikation und Planung in der (Fern-)Wärmeversorgung

1. Wir wollen eine möglichst rechtzeitige und niederschwellige Kommunikation von geeigneten und ungeeigneten Gebieten, um den Bürger:innen eine Planungsgrundlage zu geben.
2. Die Berücksichtigung der erwartbar sinkenden Energiebedarfe in den Gebäuden.
1. ~~Transparente und nachhaltige Kommunikation und Planung im Zusammenhang mit der (Fern-)Wärmeversorgung~~
 1. ~~Eine möglichst rechtzeitige und niederschwellige Kommunikation von geeigneten und ungeeigneten Gebieten, um den Bürger:innen eine Planungsgrundlage zu geben.~~
 2. ~~Die Berücksichtigung der erwartbar sinkenden Energiebedarfe in den Gebäuden.~~
 3. ~~Möglichst geringe Systemtemperaturen in Wärmenetzen bis hin zu kalten Wärmenetzen, um die Transportverluste zu minimieren und eine entsprechende Berücksichtigung dieser Randbedingung bei der Ausweisung und Planung von Wärmenetzen.~~
 4. ~~Planung von Wärmenetzen nur in Bereichen, in denen die Transportverluste und der erforderliche Infrastrukturaufwand geringer sind als die Effizienzgewinne aus der Erzeugung oder eine klimaneutrale Wärmeversorgung anders nicht darstellbar ist.~~
3. Wir setzen uns dafür ein, dass in Wärmenetzen die Temperaturen so niedrig wie möglich gehalten werden, einschließlich der Nutzung von sogenannten kalten Wärmenetzen. Dies trägt dazu bei, den Energieverlust während des Transports zu verringern. Die Anforderung niedriger Systemtemperaturen sollte bei der Ausweisung und Planung von Wärmenetzen berücksichtigt werden.
4. Planung von Wärmenetzen nur dort, wo die Effizienzgewinne höher sind als Aufwand und Transportverluste oder es keine andere Möglichkeit für die klimaneutrale Wärmeversorgung gibt.

Absenkung von Systemtemperaturen bestehender Netze

Systemtemperaturen in Wärmenetzen sind die Temperaturen des Wassers oder eines anderen Mediums, das zur Wärmeversorgung von Gebäuden durch das Netz fließt. Traditionelle Netze arbeiten oft mit hohen Temperaturen (über 90°C), was zu hohen Energieverlusten führt. Niedrigere Temperaturen, bis

hin zu "kalten" Wärmenetzen, minimieren diese Verluste, indem sie die Temperaturdifferenz zur Umgebung verringern und effizienter mit erneuerbaren Energiequellen arbeiten.

~~2. Absenkung von Systemtemperaturen bestehender Netze~~

~~Eine Absenkung der Systemtemperaturen in bestehenden Netzen und die politische Unterstützung dafür, um die Transportverluste zu reduzieren und eine Versorgung durch klimaneutrale Wärmequellen zu ermöglichen und ihre Effizienz zu verbessern.~~

Daher fordern wir eine Absenkung der Systemtemperaturen in bestehenden Netzen , um die Transportverluste zu reduzieren und so die Effizienz klimaneutraler Wärmequellen zu verbessern.

Begründung

keine inhaltlichen Änderungen, nur verständlicher geschrieben

Unterstützer*innen

Stephan Wisotzki (KV Lübeck); Marilla Meier (KV Lübeck); Peter Schüler (KV Lübeck); Marcus Jurkat (KV Lübeck)